

An den Landrat
des Landkreises Bad-Tölz/Wolfratshausen

An die Kreisheimatpflegerin
des Landkreises Bad-Tölz/Wolfratshausen

An den Bürgermeister
der Stadt Wolfratshausen

An den Kulturreferenten
der Stadt Wolfratshausen

Der Vorstand
Loisach Ufer 1
82515 Wolfratshausen

Ihr Ansprechpartner in dieser Angelegenheit:
Dr. Sybille Krafft
Holzen 8
82057 Icking
Tel. 08178/906890
Fax. 08178/906891
e-mail sybillekrafft@web.de

Wolfratshausen im März 2006

Offener Brief

zur Baugenehmigungspraxis in Wolfratshausen
am Beispiel der Bebauung im Josef-Schnellrieder-Weg 7



Sehr geehrte Damen und Herren,

Wolfratshausen hat das Glück, einen historischen Stadtkern und eine daran anschließende einigermaßen homogen gewachsene Peripherie zu besitzen. Seit mehreren Jahren beobachtet der Historische Verein aber mit Sorge eine Entwicklung, die diese Besonderheit immer mehr gefährdet. Dabei fällt insbesondere die Genehmigungspraxis von Stadt und Landkreis bezüglich der Beseitigung vieler historischer Gebäude ins Auge, die für uns oft nicht nachvollziehbar ist und die uns deshalb veranlasst, diesen Brief an Sie zu richten.

Aus zahllosen Beispielen, wie sich in den letzten Jahren durch den Abriss alter Bausubstanz unser Stadtbild negativ verändert hat, seien nur einige herausgegriffen:

- Abbruch des denkmalgeschützten alten Bauhofes
- Abbruch der Villa auf dem ehemaligen Aldi-Areal in der Königsdorfer Straße (Aldi ist schon wieder weg, die Villa aber leider auch)
- Abbruch des alten Postbräukellers am Wasen
- Abbruch des einzigartigen Vierjahreszeiten-Hauses an der Loisach
- Abbruch der Villa Alpenblick in der Beuerberger Straße

Dort, wo sich einst diese bemerkenswerten Gebäude befanden, stehen heute konfektionierte Zweckbauten, die mit ihrem architektonischen Einerlei in keiner Weise einen Bezug zur alten Bausubstanz aufweisen und wie Fremdkörper in das Stadtbild hineingepflanzt wurden.

Ein zwar nicht mit einem Abbruch verbundenes und dennoch verheerendes Beispiel dafür, wie brachial und unsensibel in das seit über 100 Jahren existierende Bergwaldvillen-Ensemble eingegriffen wurde, ist der Neubau eines Wohnhauses und die Errichtung einer wuchtigen Stützmauer auf dem Grundstück der "Berg-Villa" im Josef-Schnellrieder-Weg 7. Die Berg-Villa, die 1898 errichtet wurde, fügte sich bisher harmonisch in ihre unmittelbare Umgebung ein, korrespondierte optisch mit der Schnellrieder-Villa, der Villa Vogelnest und der von Lanzinger errichteten Villa im Josef-Schnellrieder-Weg 4.

Heute ist die kleine Berg-Villa zurückgedrängt von einem protzigen Neubau. Eine monströse Stützmauer, die nach unserer Kenntnis zu allem Übel die genehmigte Höhe noch um einiges überschreitet, verhindert nun fast vollständig den Blick auf den einst wunderschön anzusehenden Solitärbau. Daran wird auch der im Lauf der Zeit entstehende Bewuchs der Mauer nichts ändern.

Die Menschen, die das neue Haus und die Mauer planten und genehmigten, haben unseres Erachtens den Sinngehalt der gesetzlichen Regelung von der "Einfügung in die Eigenart der näheren Umgebung" gänzlich außer Acht gelassen.

Da die Öffentlichkeit durch die geschaffenen Tatsachen kaum noch eine Möglichkeit hat, eine Änderung herbeizuführen, bitten wir Sie und Ihre zuständigen Dienststellen, in diesem Fall zumindest die Höhe der Stützmauer überprüfen zu lassen und bei Überschreitung der genehmigten Höhe einen Rückbau zu veranlassen.

Wir haben umfangreiche Recherchen zu der besagten Bebauung angestellt. Dabei sind uns auch Unregelmäßigkeiten bei der Genehmigung des Bauantrages und insbesondere der Tekturen aufgefallen. Sofern Sie dazu Rückfragen haben oder Informationen benötigen, können wir Ihnen diese gerne zur Verfügung stellen.

Wie Sie wissen, ist der Historische Verein immer bereit, mit der Stadt und dem Landkreis zusammenzuarbeiten. Zum „Tag des offenen Denkmals“ führen wir alljährlich in Kooperation mit der Stadt Veranstaltungen durch, in denen wir die Bevölkerung auf die Wichtigkeit unserer Kulturgüter hinweisen. Auch unser Wolfratshäuser „Historienpfad“ unterstreicht sehr anschaulich, wie eine konstruktive Zusammenarbeit zur Aufklärung der Bevölkerung Früchte tragen kann.

Immer mehr Mitbürger schließen sich unserem Verein an, weil sie erkennen, dass wir durch unser ehrenamtliches Engagement versuchen, die Kultur unserer Stadt und des nördlichen Landkreises zu pflegen und zu erhalten.

Leider sehen wir unsere Arbeit aber immer wieder durch Abbruch- und Baugenehmigungen konterkariert und erschwert, die den Gesamtkontext unserer historisch entwickelten Bausubstanz außer Acht lassen. Dies führt dazu, dass der liebens- und lebenswerte Charakter unserer Stadt und unserer Ortschaften Stück für Stück verloren geht.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie im Rahmen Ihrer Möglichkeiten auf Ihre Behördenleiter Einfluss nehmen könnten, damit sich derartige Dinge, wie sie im Josef-Schnellrieder-Weg in Wolfratshausen passiert sind, nicht wiederholen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Sybille Krafft
1. Vorsitzende

Bernhard Reisner
Arbeitskreis „Häusergeschichte(n)“